

MELANCHTHON'S BRIEFWECHSEL

Band T4/1
Texte 859-1003a (Januar-Juli 1530)

MELANCHTHON'S BRIEFWECHSEL

MELANCHTHON'S BRIEFWECHSEL
Kritische und kommentierte Gesamtausgabe

Im Auftrag der
Heidelberger Akademie der Wissenschaften

herausgegeben von Heinz Scheible

Band T 4/1

Texte 859–1003a (Januar–Juli 1530)

MELANCHTHON'S BRIEFWECHSEL

Band T 4/1

Texte 859–1003a (Januar–Juli 1530)

bearbeitet von Johanna Loehr

frommann-holzboog
Stuttgart-Bad Cannstatt 2007

Bibliographische Information Der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-7728-2021-2

(In zwei Teilbänden T 4/1 und T 4/2)

© frommann-holzboog Verlag e. K. · Eckhart Holzboog
Stuttgart-Bad Cannstatt 2007

www.frommann-holzboog.de

Satzgestaltung: Johanna Loehr mit Hilfe von TUSTEP

Druck: Offizin Chr. Scheufele, Stuttgart

Einband: Litges & Dopf, Heppenheim

Inhalt

Vorwort des Herausgebers	7
Hinweise für den Benutzer	9
Abkürzungen	11
Texte Nr. 859–1003a (Januar–Juli 1530)	35
Texte Nr. 1004–1109 (August–Dezember 1530)	489
Indizes	759
Absender	761
Adressaten	761
Fremdstücke	763
Bibelstellen	764
Autoren und Werke bis ca. 1500	771
Autoren und Werke ab ca. 1500	778

Vorwort des Herausgebers

Jedes Buch hat seine Geschichte, und dieses hier hat sein neuntes Jahr schon überschritten. Aber nun ist dieser umfangreiche Band, der das einzige Jahr 1530 mit dem epochalen Reichstag dokumentiert, vollendet. Er war an der Reihe, als meine junge Nachfolgerin in die gemeinsame Arbeit der Heidelberger Forschungsstelle eintrat. Als nach der Geburt ihres ersten Kindes die gesetzliche Elternzeit begann, war die Bearbeitung des Bandes bereits so weit voran gebracht, daß es sinnvoll schien, daß sie ihn in der Elternzeit von Kiel aus ehrenamtlich zu Ende führen würde, während in Heidelberg die weiteren Bände bearbeitet wurden. Mit dem Erscheinen dieses Bandes ist nun die Lücke in der Textausgabe des Briefwechsels Melanchthons geschlossen.

Die besondere Schwierigkeit dieses Bandes besteht in der Überfülle der Überlieferung, insbesondere der Coburg-Briefe Luthers, die gesammelt, geordnet und bewertet werden mußte, bevor die Entscheidung getroffen werden konnte, welche Handschriften und Drucke der Edition zugrunde gelegt, welche mitgeführt und welche nur verzeichnet werden. Eine Besonderheit stellt auch der Umstand dar, daß viele der deutsch verfaßten Dokumente in den Editionen des 16. Jahrhunderts ins Lateinische übersetzt, hieraus im 18. Jahrhundert wieder ins Deutsche gebracht wurden und in dieser Fassung die Forschung bestimmt haben. Dieser Sachverhalt mußte jeweils eruiert werden. Der Edition liegt der Urtext zugrunde, aber der Textus receptus mußte ebenfalls dokumentiert werden. Wie viele Varianten nicht in die Apparate aufgenommen wurden, wird im Vorspann mitgeteilt. Daß es dennoch so viele geworden sind, kommt von der Reichhaltigkeit, mit der dieser Augsburger Reichstag tradiert wurde. Die ausführliche Dokumentation der Überlieferung entspricht den Bänden T 1–3. Da damit ein erheblicher Arbeitsaufwand verbunden war, hat die Melanchthon-Kommission der Heidelberger Akademie der Wissenschaften beschlossen, daß in Zukunft die Auswahl der zu verzeichnenden Varianten restriktiver getroffen werden soll. Dies ist in den folgenden Bänden geschehen, wo die Zahl der Überlieferungsträger ohnehin niedriger ist.

Eine weitere Schwierigkeit bieten die ungewöhnlich zahlreichen Bezüge auf Kirchenväter, Scholastiker und Kirchenrechtsquellen, die von Melanchthon meist ohne genauen Nachweis herangezogen werden. In der durch die Anlage unserer Ausgabe gebotenen äußersten Kürze bietet hierzu der Q-Apparat ein hohes Maß an Information.

Die Bearbeiterin wurde von der Heidelberger Forschungsstelle, mit der sie von Kiel aus immer in Verbindung blieb, nach Kräften unterstützt. Tobias Gilcher hat Kopien von Handschriften und Literatur beschafft. Walter Thüringer hat als Rentner ehrenamtlich Korrektur gelesen, die Datei technisch den veränderten Konventionen angepaßt und auch Zitate ermittelt. Der unterzeichnete Herausgeber hat Korrektur gelesen. Die Gestaltung des Satzes mittels TUSTEP wurde von Michael Trauth (Rechenzentrum der Universität Trier) unterstützt. Im Namen der Bearbeiterin danke ich neben Richard Wetzel, der besonders in der Anfangsphase seine Erfahrung hat einfließen lassen, für vielfältige Hilfe auch Frances Back (Göttingen), Christian Hattenhauer (Heidelberg) sowie den ehemaligen Hilfskräften Sven Christian Puissant und Roxane Wartenberg.

Die Gesamtzahl der Stücke beträgt 256. Über die in MBW Band 9 verzeichneten 6 Nachträge hinaus wurde MBW 966a hinzugefügt. MBW 979 wurde zu MBW 1021 gezogen, MBW 1088 mußte als MBW 1195a in Band T 5 verschoben werden.

Heidelberg, am 25. Juni 2007

Heinz Scheible

Hinweise für den Benutzer

Bei der Charakterisierung von Abschriften im *Vorspann* zu den einzelnen Stücken werden formelhaft gebraucht: „von“ = von einer Vorlage, „durch“ = durch einen Schreiber, „für“ = für einen Auftraggeber. Bei der Charakterisierung von Editionen kennzeichnet „aus“ die Normalisierung der Vorlage, „nach“ die – zumindest intendierte – diplomatische Genauigkeit.

Auf welchem Textzeugen der in MBW edierte *Text* basiert, wird durch formelhaftes „Text aus“ mitgeteilt. Bei Handschriften wird immer hinzugefügt, aus welchen die Varianten vollständig, aus welchen sie in Auswahl geboten werden; bei Drucken steht ein solcher Zusatz nur, wenn ausnahmsweise Varianten aus einem oder mehreren Drucken vollständig verzeichnet sind.

Die *Apparate* werden durch die Buchstaben E, T, W und Q unterschieden. E verzeichnet die Entstehungsvarianten, ist also nur bei Vorliegen eines Autographs oder Konzepts indiziert. T ist der übliche textkritische Apparat bei sekundärer Überlieferung. In der Regel schließen sich E und T aus. T erscheint aber auch bei Vorliegen des Autographs, wenn die Textkonstitution dennoch nur mit Hilfe von anderen Zeugen erfolgen kann, weil das Autograph lückenhaft oder unleserlich geworden ist, oder wenn zum Wortlaut eine Konjektur notwendig ist. „Mit“ in Verbindung mit einem Textzeugen bedeutet, daß der Editor im speziellen Fall abweichend von seiner erklärten Vorlage oder bei einer Unklarheit derselben diesem Zeugen folgt. W steht für Wirkungsgeschichte. Hier werden diejenigen Varianten verzeichnet, die zwar für die Textherstellung irrelevant, aber durch maßgebliche Editionen zum *textus receptus* geworden sind. In Q (für ‚Quellen‘) werden Zitate verifiziert, Anspielungen aufgedeckt und andere Nachweise geliefert.

Die *Indizes* der Absender, Adressaten und Fremdstücke beziehen sich auf die Köpfe der in diesem Band enthaltenen Stücke, wobei mehrere Absender oder Adressaten durch +, Vorreden und dergleichen durch * markiert sind. Die Indizes der Bibelstellen, Autoren und sonstigen Personen bis ca. 1500 und nach ca. 1500 beziehen sich auf den Apparat Q. In den wenigen Ausnahmefällen verweist ein E, T oder W nach der Zeilenzahl auf den betreffenden Apparat. Personen, die im Index aufgeführt werden, ohne einen Zitat- oder Werknachweis in Q erhalten zu haben, sind nur im Text zu finden, was dank der Zeilenzählung leicht möglich ist. Die Briefe und Schriften eines Autors sind alphabetisch angeordnet, wobei Artikel und Präpositionen beachtet werden

und die Adressaten einschließlich der Grafen nach Familiennamen, die Fürsten nach Vornamen sortiert sind. Die Referenzen beziehen sich immer auf die Nummern von MBW, wobei die Paragraphen durch Punkte abgetrennt, die Zeilen in Petit angefügt werden.

Abkürzungen

Abb.	Abbildung
Aland	Kurt Aland, Hilfsbuch zum Lutherstudium. Bearbeitet in Verbindung mit Ernst Otto Reichert und Gerhard Jordan, ³ Witten 1970; ⁴ Bielefeld 1996.
Aldo Manuzio 1994	Aldo Manuzio <i>tipographo</i> 1494–1515. <i>Catalogo a cura di Luciana Bigliuzzi, Angela Dillon Bussi, Giancarlo Savino, Piero Scapecchi</i> . Firenze, Biblioteca Medicea Laurenziana, 17. Juni – 30. Juli 1994, Florenz 1994.
Allen	Percy Stafford Allen, <i>Opus Epistolarum Desiderii Erasmi Roterodami</i> , 12 Bde., Oxford 1906–1958.
AM	Archives Municipales
Ankl.	Anklang (an)
Anm.	Anmerkung
Anspg.	Anspielung (auf)
Apologie der CA	Apologie der <i>Confessio Augustana</i> : BS 139–404 mit XXII f; EvBek 1, 99–306. Vgl. Christian Peters, <i>Apologia Confessionis Augustanae</i> . Untersuchungen zur Textgeschichte einer lutherischen Bekenntnisschrift (1530–1584), Stuttgart 1997 (Calwer Theologische Monographien, Reihe B, Bd. 15).
App. E, T, W	textkritischer Apparat, <i>bezüglich der Zusätze E, T und W vgl. Einleitung in MBW.T1, S. 12 f und Hinweise für den Benutzer, dort S. 17 f, hier S. 9 f</i>
App. Q	Quellen und Nachweise
ARG	Archiv für Reformationsgeschichte
ASD 1 <i>usw.</i>	<i>Opera omnia Desiderii Erasmi Roterodami</i> , Amsterdam 1969 ff.
ASD 1/2	<i>De pueris statim ac liberaliter instituendis. De ratione studii. De conscribendis epistolis. Dialogus Ciceronianus</i> , edd. J.-C. Margolin, P. Mesnard (Tours), 1971.
ASD 2/1	<i>Adagiorum chilias prima. Pars prior</i> , edd. M. L. van Pollvan de Lisdonk, M. Mann Phillips †, Chr. Robinson, 1993.
ASD 2/2	<i>Adagiorum chilias prima. Pars altera</i> , edd. M. L. van Pollvan de Lisdonk, M. Cytowska, 1998.
ASD 2/3	<i>Adagiorum chilias secunda. Pars prior</i> , ed. M. Szymański, 2005.
ASD 2/4	<i>Adagiorum chilias secunda. Pars altera</i> , edd. Felix Heiniemann et Emanuel Kienzle, 1987.

ASD 2/5	Adagiorum chilias tertia. Pars prior, edd. Felix Heinimann et Emanuel Kienzle. Adag. 3, 3, 1 ed. Silvana Seidel-Menchi, 1981.
ASD 2/6	Adagiorum chilias tertia. Pars altera, edd. Felix Heinimann et Emanuel Kienzle, 1981.
ASD 2/8	Adagiorum chilias quarta. Pars altera, ed. Ari Wesseling, 1997.
ASD 4/2	Querela pacis, ed. O. Herding. Ex Plutarcho versa, ed. A. J. Koster, 1977.
ASD 9/1	Epistola de interdicto esu carniū. In epistolam de delectu ciborum scholia. Spongia adversus aspergines Hutteni. Detectio praestigiarum. Epistola contra pseudevangelicos. Epistola ad fratres Inferioris Germaniae. Purgatio adversus epistolam non sobriam Martini Lutheri, ed. C. Augustijn, 1982.
AST	Archiv des Sankt-Thomas-Kapitels, <i>als Depositum in</i> Strasbourg AM
ASV	Archivio Segréto Vaticano
Aufl.	Auflage
Aurifaber 1	Martin Luther, Epistolarum Tomus primus, continens scripta [sic] viri Dei, ab anno millesimo quingentesimo septimo, usque ad annum vicesimum secundum. Hrsg. von Johannes Aurifaber. Jena, Christian Rödinger, 1556 (VD 16, L 4649). Ex.: Tübingen UB, Gh 136 4°.
Aurifaber 2	Martin Luther, Secundus tomus Epistolarum, continens scriptas ab anno millesimo quingentesimo vigesimosecundo, usque ad annum vicesimum octavum. Hrsg. von Johannes Aurifaber. Eisleben, Andreas Petri, 1565 (VD 16, L 4652). Ex.: Coburg LB, Cas. A 435(2).
Ausf.	Ausfertigung
Autogr.	Autograph
Baron/Shaw	Frank Baron und Michael H. Shaw, The Publications of Joachim Camerarius, in: Joachim Camerarius (1500–1574). Beiträge zur Geschichte des Humanismus im Zeitalter der Reformation, hrsg. von Frank Baron, München 1978 (Humanistische Bibliothek 1/24), S. 231–251.
BAV	Biblioteca Apostolica Vaticana
BB(A)	Bibliotheca Bibliographica (Aureliana)
BBKG	Beiträge zur bayerischen Kirchengeschichte
Bd., Bde.	Band, Bände
Bds.	Heinrich Ernst Bindseil, Philippi Melanchthonis epistolae, iudicia, consilia, testimonia aliorumque ad eum epistolae quae in Corpore Reformatorum desiderantur, Halle 1874; fotomechanischer Nachdruck mit einem Nachtrag von Robert Stupperich, Hildesheim – New York 1975.

bearb., Bearb.	bearbeitet, Bearbeiter
Benzing, Hagenau	Josef Benzing, Bibliographie Haguenovienne. Bibliographie des ouvrages imprimés à Haguenau (Bas-Rhin) au XVI ^e siècle, Baden-Baden 1973 (BBA 50).
Benzing, Straßburg	Josef Benzing, Bibliographie Strasbourgeoise. Bibliographie des ouvrages imprimés à Strasbourg (Bas-Rhin) au XVI ^e siècle, Bd.1, Baden-Baden 1981 (Répertoire bibliographique des livres imprimés en France au seizième siècle 148. BBA 80).
Benzing/Claus	Josef Benzing, Lutherbibliographie. Verzeichnis der gedruckten Schriften Martin Luthers bis zu dessen Tod, Baden-Baden 1966. ² Bd.1 von Josef Benzing und Helmut Claus, ebd. 1989 (BBA 10). Bd.2 von Josef Benzing und Helmut Claus, ebd. 1994 (BBA 143).
Berbig, Act. Aug.	Georg Berbig, Acta Comiciorum Augustae ex litteris Philippi, Jonae et aliorum ad M. L. Aus dem Veit Dietrich-Kodex der Ratsbibliothek zu Nürnberg herausgegeben. Mit einem Faksimile, Halle 1907 (Quellen und Darstellungen aus der Geschichte des Reformationsjahrhunderts 2) (H 3014a).
Bezzel	Irmgard Bezzel, Erasmus-Drucke des 16. Jahrhunderts in bayerischen Bibliotheken, Stuttgart 1979 (Hiersemanns Bibliographische Handbücher, Bd. 1).
Bf., bfl.	Bischof, bischöflich
bibliogr., Bibliogr.	bibliographiert, Bibliographie
Bl.	Blatt
BL	British Library
BM	Bibliothèque Municipale
BN	Bibliothèque Nationale
BNU	Bibliothèque Nationale et Universitaire
Brecher	Adolph Brecher, Neue Beiträge zum Briefwechsel der Reformatoren und ihnen nahestehender Männer: ZhistTh 42 (1872), 323–410 (H 2159).
Brenz, Frühschriften	Johannes Brenz, Frühschriften, hrsg. von Martin Brecht, Gerhard Schäfer und Frieda Wolf, 2 Teile, Tübingen 1970 und 1974.
BS	Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche, hrsg. ... im Gedenkjahr der Augsburgischen Konfession 1930, Berlin 1930 (2 Teile); 11. Aufl. Göttingen 1992 u. ö.
BSG	Bibliothèque Sainte Geneviève
BU	Biblioteka Uniwersytecka
Bucer-Bibliogr.	Martin Bucer (1491–1551), Bibliographie, erstellt von Holger Pils, Stephan Ruderer und Petra Schaffrodt unter Mitarbeit

